

Der Tagesordnungspunkt knüpfte nahtlos an die zuvor stattgefundene Sozialausschusssitzung an, welcher einen einstimmigen Beschluss zu dem Thema fasste.

Herr Stiefelhagen (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) führte aus, dass weiterer Platz für Unterkünfte benötigt wird und das Ziegeleigelände nach Abriss ein Vorschlag ist. Unklar ist jedoch, wie teuer ein Abriss der vorhandenen Gebäude ist und was mit den in der Sitzungsvorlage angeführten „Baumaßnahme“ gemeint ist. Weitere Erläuterungen fehlen. Es sollten verbindliche Eckwerte, beispielsweise einer klimaneutralen Wärmeversorgung, Nutzung erneuerbare Energien, Dachbegrünung und Versickerungsanlagen, sowie Stellplätze für Fahrräder festgesetzt werden.

Bislang gibt es eine Vorstellung des Bauvorhabens, teilte Herr Gleß mit, aber noch keine konkreten Pläne. Der Beschluss zielt darauf ab, ein Auftrag für eine Planung erteilen zu können. Zu konkret dürfen die Planungen nicht sein, damit der Bieterkreis nicht zu eingengt wird, da die Maßnahme bis 31.12.2023 vergeben sein muss, um eine Förderung zu erhalten.

Herr Moeck ergänzte, dass in die Ausschreibung die „Standards“ also Begrünung, PV-Anlage, etc. aufgenommen werden, es dahingehend einen Rahmen gibt.